

Indien: Smart Cities

Leuchtturmprojekt für intelligente Urbanisierung

Ein Stadterneuerungs- und Umbauprogramm soll 100 „Smart Cities“ in Indien bürgerfreundlich und nachhaltig gestalten.

Leuchttürme für die Zukunft

Das Projekt wurde am 25. Juni 2015 von Premierminister Modi ins Leben gerufen. In einem zweistufigen Wettbewerb wurden 100 Städte ausgewählt, die vorerst als nachahmenswerte Leuchttürme für aufstrebende Städte dienen sollen. Das Ministerium für Stadtentwicklung der Union ist für die Umsetzung der Mission in Zusammenarbeit mit den Regierungen der jeweiligen Bundesstaaten zuständig. Die Fertigstellung soll zwischen 2019 und 2023 erfolgen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Frist verlängert. Ein Investitionsvolumen von rund 26 Mrd. USD wurde für die Realisierung der Projekte bereitgestellt. Mit März 2022 waren 3577 der insgesamt 6939 ausgestellten Projekte bereits umgesetzt.

Lösung städtischer Probleme

Indien ist mit 1,4 Milliarden Menschen das zweitbevölkerungsreichste Land der Welt. Die stetige Zunahme der Stadtbevölkerung und die rasche Ausdehnung von Gebieten fordert zur Bewältigung der Komplexität ein integratives Stadtkonzept, um Effizienz zu steigern, Dienstleistungen zu maximieren und Ressourcen intelligent einzusetzen. Für die fünfgrößte Volkswirtschaft sind Städte ein wichtiger Wirtschaftsmotor, die neben Arbeitsplätzen rund zwei Drittel des gesamten BIP erwirtschaften. Bei derzeitigen Wachstumsraten werden bis 2030 rund 60 Millionen Menschen in städtischen Gebieten wohnen. Doch schlechte Infrastrukturen und Dienstleistungen, veraltete Stadtplanungen, ineffiziente Verwaltung und Finanzierung behindern eine nachhaltige Integration der ZuwanderInnen.

Smart Cities sollen durch innovative und nachhaltige Lösungen unter sorgfältiger Auswahl von Technologien wie etwa datengesteuertem Verkehrsmanagement oder intelligenten Beleuchtungssystemen die urbane Lebensqualität verbessern und vor dem Hintergrund der realen Herausforderungen der Klimakrise nachhaltige und effiziente Städte aufbauen. Wesentlich dabei sind das Internet der Dinge (IOT) sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Damit einhergehend müssen sich Regierungen mit Fragen zur Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten und einem ausreichenden Schutz der Privatsphäre befassen.

Lebenswert, Wirtschaftsfähig, Nachhaltig

Wirtschaftswachstum ankurbeln, die allgemeine Lebensqualität der BürgerInnen verbessern und nachhaltige, klimakompatible Städte durch intelligente technologische Lösungen entwickeln – so die Vision. Anhand sozialer Aspekte wie Zugang zu sauberem Wasser, sichere Straßen, öffentliche Infrastruktur und Einrichtungen für Gesundheit, Bildung und Kultur wird Lebensqualität gemessen und notwendige Projekte identifiziert. Zudem soll ein dynamisches Gleichgewicht zwischen der natürlichen Sphäre und den bebauten Ökosystemen hergestellt werden, um gegenwärtige und zukünftig notwendige Klimawandelanpassungen zu ermöglichen und resiliente Strukturen aufzubauen.

Ein vielversprechendes Projekt das langfristig gesehen das Leben in Städten sozial-nachhaltig, ökologisch-tragfähig und wirtschaftlich-effizient gestalten kann.

[Haben Sie Fragen? Das AußenwirtschaftsCenter New Delhi ist gerne für Sie da!](#)